



Bundesverband der  
Kinderzahnärzte



Deutsche Gesellschaft  
für Kinderzahnheilkunde



## **Behandlung in ITN - Geht das Ganze jetzt von vorne los?!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wollen Sie auch in Zukunft weiterhin die Möglichkeit haben, Kinder und Menschen mit Behinderungen in Vollnarkose zu behandeln?

Dann brauchen wir jetzt Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

Nachdem es bereits im Jahr 2009 aufgrund der inadäquaten Vergütung der Anästhesisten für die sogenannten Kapitel 5 Narkosen zu Engpässen in der zahnärztlichen Versorgung von Kindern und Menschen mit Behinderungen gekommen ist, drohen jetzt erneut massive Probleme.

Im ersten Halbjahr 2009 haben wir Zahnärzte vielerorts keine Narkosetermine für unsere Patienten bekommen, da die pauschale Vergütung für die Anästhesiologischen Leistungen die Kosten für eine zahnärztlich indizierte Narkose nicht annähernd deckte. Ab dem 01.07.2009 wurden nach massiven Protesten die Honorare der Anästhesisten wieder angeglichen, so dass unsere Patienten wieder versorgt konnten (in einigen KV Bereichen mit Einschränkungen).

Ab dem 01.07.2010 werden erneut Kostendämpfungsmaßnahmen im Bereich der zahnärztlichen Narkosen eingeführt, die von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sind, so dass wir erneut einen Versorgungsnotstand befürchten müssen.

Wir fordern, dass eine bundeseinheitliche und dauerhafte Lösung gefunden wird, welche die Versorgung unserer Patienten auch in Zukunft sicherstellt.

Die KZBV hat sich bereit erklärt, sich für diese Sache einzusetzen. Sie wird sich bei den einzelnen Landeskassenzahnärztlichen Vereinigungen nach Engpässen bei der Terminierung von zahnärztlich indizierten Narkosen erkundigen. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass die Informationen dort zusammen kommen!

**Wir brauchen Ihre Unterstützung! Klären Sie bitte mit Ihrem Anästhesisten, ob Narkosetermine auch im zweiten Halbjahr 2010 in bisherigem Umfang angeboten werden. Wenn Schwierigkeiten drohen, melden Sie diese bitte mit beiliegendem Faxformular bei Ihrer KZV.**

**Wir müssen agieren, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist!**

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Kant  
Prof. Dr. Christian Hirsch  
Sabine Bertzbach

---

An die KZV \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Gefährdung meines Sicherstellungsauftrages durch Einschränkungen der zahnärztlich indizierten Narkosen.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Anästhesisten, mit denen ich zusammenarbeite haben die zahnärztlich indizierten Narkosen stark eingeschränkt bzw. planen dies zu tun.

Hiermit möchte ich Sie darüber informieren, dass ich meine Patienten in Zukunft nicht mehr adäquat versorgen können. Ohne Narkose sehe ich keine Möglichkeit für eine zahnmedizinisch fachgerechte und menschenwürdige Behandlung, wenn Kinder oder Menschen mit Behinderungen einen großen Behandlungsbefund aufweisen.

Im Namen meiner Patienten bitte ich Sie, eine dauerhafte und bundeseinheitliche Lösung für dieses Problem zu erwirken.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Praxisanschrift:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_